

1903, auf 2./1.; verstärkte oder Totalkündig. zulässig. Nicht hypoth. sichergestellt. Diese Schuldverschreib. wurden zum Zwecke des Erwerbs von Aktien der Bergbau Akt.-Ges. „Pluto“ zu Essen ausgegeben. In Umlauf Ende 1917 noch M. 2 256 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln: A. Schaaffh. Bankver. Kurs Ende 1899—1916: 94.50, 94, 94.25, 99, 100.90, 100.70, 100.25, 100.25, 98.40, 97.40, 98.60, 97, 94.75, 95, 96.25, 94.80*, —, 91 $\frac{1}{2}$ %. Aufgel. im Juli 1899. Erster Kurs am 1./8. 1899: 96 $\frac{1}{2}$ %. Notiert in Berlin.

Hypothekar-Anleihe Vulkan, Duisburg: M. 2 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1898, auf Namen der Disconto-Ges. lautend, rückzahlb. ab 1903 zu 102 $\frac{1}{2}$ %, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1903 bis längstens 1928 durch jährl. Ausl. im Jan. auf 1./4. Sicherheit: Erststellige Kaut.-Hyp. von M. 3 000 000 auf die Grundstücke, Hochofenanlagen, Kokerei, Masch. in Duisburg u. zur 2. Stelle auf die Hochofen- u. Giessereianlage in Bulmke, sowie auf Grundstücke in Hüllen u. Ueckendorf zu gunsten der Disconto-Ges. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst.: Gelsenkirchen: Kasse der Abt. des Schalker Gruben- u. Hüttenvereins; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln: A. Schaaffh. Bankver., Sal. Oppenheim jr. & Co.; Essen: Essener Credit-Anstalt; Mülheim a. d. R.: Rhein. Bank. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 1 363 000. M. 750 000 der 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1898 wurden gegen gekündigte 4 $\frac{1}{2}$ %, Oblig. umgetauscht u. M. 1 750 000 gegen Barzahl. aufgelegt am 11./8. 1898 zu 100.50%. Kurs Ende 1898—1916: 100.20, —, 96.50, 98.60, 101.10, 102.80, 102.50, 102, 101.90, 94, 99, 99.25, 98.75, 97.75, 95.25, 95.40, 97*, —, 92 $\frac{1}{2}$ %. Notiert in Berlin, Cöln.

Anleihe des Schalker Gruben- u. Hüttenvereins lt. G.-V. v. 28./11. 1903 (s. oben): M. 9 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ %, Teilschuldverschreib., Stücke (Nr. 1—9000) à M. 1000, an Order der Disconto-Ges., Berlin, lautend u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1910 durch jährl. Ausl. von mind. 3 $\frac{1}{2}$ % spät. 31./3. auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Rückzahlung vorbehalten. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten u. steht in bezug hierauf den älteren Anleihen der Schalker Ges. nach, doch darf während ihres Umlaufes keiner anderweitigen Anleihe ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. eingeräumt werden. Zur Aufnahme gleichber. Anleihen ist die Ges. also in beliebiger Höhe berechtigt, und ebenso hat die Anleihe kein Vorrecht vor den schweb. Verpflichtungen. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 6 840 000. Zahlst. wie bei Div. Verj. der Stücke u. Coup. nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Berlin Ende 1904—1916: 100.50, 100.25, 98, 94, 96, 97.90, 96, 94.75, 92.90, 91.50, 91.50*, —, 89%. Aufgel. 5./1. 1904 bei den Zahlst. zu 100% zuzügl. 4 $\frac{1}{2}$ % Stück-Zs. ab 1./1. 1904 u. $\frac{1}{2}$ Schlussnotenstempel.

Anleihe der J. P. Piedboeuf Röhrenwerk A.-G. in Düsseldorf: Urspr. M. 800 000 in Oblig. von 1901. Noch in Umlauf M. 316 000. Wird ausgelost u. zurückgezahlt.

Hyp.-Anleihe der früheren Düsseldorfer Röhrenindustrie A.-G.: M. 2 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1909. Tilg. zu 103 $\frac{1}{2}$ %, jährl. mind. M. 100 000. Noch in Umlauf M. 170 000.

Hypoth.-Anleihe der früheren Hüstener Gewerkschaft: M. 3 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreibung. lt. G.-V. v. 29./7. 1905, rückzahlb. zu 102 $\frac{1}{2}$ %, 2000 Stücke (Nr. 1—2000) à M. 1000, 2000 (Nr. 2001—4000) à M. 500, laufend auf Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 bis längstens 1920 durch jährl. Ausl. vor dem 31./3. auf 1./7. Zur Sicherheit der Anleihe ist auf den Namen der Disconto-Ges. in Berlin auf die Grundstücke, Gebäude, Masch. etc. eine Sicherheits-Hyp. eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 282 500, nachdem infolge des Verkaufs der Chemischen Fabrik 1910/11 eine Extratilg. stattfand. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimm. Kurs in Berlin Ende 1906—1916: 68.90, 90, 88.75, 90.25, 95, 97, 94.50, 96, 97.25*, —, 90%. Zugel. Jan. 1906; erster Kurs 31./1. 1906; 99.75%.

Hypotheken (am 31./12. 1917: M. 20 722 177 auf übernommene u. erworbene Grundstücke, davon zwei Darlehen von zus. M. 17 185 454.96, die gegenseitig bis 1935 unkündbar sind. Sie werden jährl. mit 1% zuzügl. der ersparten Zs. getilgt. M. 2 000 000, seitens des Gläubigers bis 31./12. 1918 unkündbar, dann seitens desselben mit jährlicher, seitens der Ges. mit sechsmon. Frist kündbar. Dann noch verschiedene kleinere Posten.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: Je M. 100 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze 10%, ist erfüllt), event. Dotation weiterer Rücklagen, dann 4% Div., vom Rest 5% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V. Aus dem Spec.-R.-F. (Grenze 10%, ist erfüllt) kann im Fall die Rücklage in den R.-F. entnommen werden. Es können aussergewöhnliche Ausgaben und Verluste aus ihm gedeckt werden.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: a. Bergwerks- u. Hütten-Abt.: Zeche Ver. Rhein-Elbe u. Alma 17 790 375, do. Ver. Stein u. Hardenberg 13 189 743, do. Erin 6 119 930, do. Hansa 4 289 147, do. Zollern 11 054 458, do. Ver. Germania 5 952 728, do. Monopol 15 288 734, do. Westhausen 6 739 457, do. Ver. Bonifacius 15 348 195, do. Ver. Hamburg u. Franziska 426 276, do. Pluto 15 826 859, Sandgewinnungsanlage in der Haardt 1 157 486, Hauptkabel 435 069, Hochofen- u. Giesserei-Anlage Gelsenkirchen 22 302 321, Hochofenanlage Duisburg 2 658 964, Grubengerechsamte, Grubenbeteiligung u. Grubenbahnen 1; b. Abt. Aachener Hüttenverein: Stahl- u. Walzwerkanlage Rothe Erde 19 141 623, Adolf-Emil-Hütte Esch 45 851 243, Hochofenanl. Esch 11 889 701, do. Deutsch-Oth 3 526 476, Drahtfabrik Eschweiler 1 856 220, Röhrenwerke Düsseldorf 4 541 248, Weiss- u. Feinblechwalzwerk Hüsten 2 100 238, Grubengerechsamte, Grubenbeteil. und Grubenanlagen Esch 14 438 375, Beteilig. bei Syndikaten u.